



An die Erziehungsberechtigten
unserer Schülerinnen und Schüler

Online-Abfrage häuslicher Gegebenheiten für den digitalen Unterricht

Liebe Eltern,

ich hoffe, Ihnen und Ihren Familien geht es nach wie vor gut.

Die Schließung der Schulen in Rheinland-Pfalz dauert nun schon über zwei Wochen an, die Regelungen zum sozialen Miteinander und zum Aufenthalt im öffentlichen Raum wurden inzwischen in einem bisher nie dagewesenen Maße verschärft.

Die Corona-Krise stellt uns alle vor ungeahnte Herausforderungen:

Neben der Schulschließung und der damit verbundenen Notwendigkeit zur häuslichen Betreuung der Kinder, den gesellschaftlichen Einschränkungen und der Sorge um die älteren und vorerkrankten Familienangehörigen und Mitmenschen in unserem Umfeld, hat auch die Wirtschaft in unserem Lande mit erheblichen Einschränkungen zu kämpfen, die von uns als Arbeitnehmer nicht nur ein hohes Maß an Flexibilität erfordern sondern für viele auch finanzielle Unsicherheit mit sich bringt.

Dennoch gehen wir nach meinem persönlichen Eindruck mit der gesamten Situation in unserem Land sehr besonnen um, was jedoch, neben der finanziellen und logistischen Unterstützung der Regierungen auf Bundes- und Landesebene insbesondere auch daran liegt, dass sich in dieser Krisenzeit ein großer Teil unserer Gesellschaft solidarisch und verantwortungsbewusst zeigt zu Menschen, die unsere Hilfe benötigen.

Insbesondere Bürger in den sogenannten „systemrelevanten Berufen“, wie beispielsweise Ärzte, Krankenschwestern, Rettungskräfte und Angehörige anderer Pflegeberufe, aber auch Angestellte in Lebensmittelbetrieben und Supermärkten, bei der Polizei, der Feuerwehr und in Schulen, bei Energieversorgern, Logistik- oder Entsorgungsunternehmen und viele ehrenamtliche Helfer engagieren sich häufig in einem unglaublichen Ausmaß und teilweise bis zur Erschöpfung für unsere Gesellschaft, oft ungeachtet der persönlichen Gefahr für die eigene Gesundheit.

Auch ich möchte diesen und den vielen anderen, in meiner Aufzählung nicht explizit genannten Berufsgruppen an dieser Stelle mein herzliches Dankeschön und meine Hochachtung aussprechen.

Aber auch Ihnen als Eltern unserer Schülerinnen und Schülern möchte ich DANKE sagen!

Auch Sie leisten in dieser, für uns alle ungewöhnlichen Situation, Großartiges.

Möglicherweise neben Ihrer regulären Arbeit betreuen Sie Ihre Kinder inzwischen rund um die Uhr, versuchen, auf vielfältige Weise die Laune der Kinder aufrechtzuerhalten ohne sie 12 Stunden vor der Spielekonsole oder dem Fernsehgerät zu „parken“ und begleiten sie zudem noch engagiert bei ihrem Heimunterricht und der Anfertigung der Aufgaben, die die Kinder von ihren Lehrerinnen erhalten. Für diese großartige Unterstützung unserer Arbeit auch Ihnen nochmals ein herzliches Dankeschön!

Aus den vielfältigen Rückmeldungen der Kolleginnen weiß ich, dass der Turbo-Start des „digitalen Unterrichts“ in den letzten 14 Tagen recht gut angelaufen ist. Die Kolleginnen stehen in einem guten Kontakt zu Ihnen und den Kindern und können bei auftretenden Schwierigkeiten kurzfristig reagieren. Dennoch ist uns als Schule natürlich auch klar, dass wir an der ein- oder anderen Stelle künftig noch nachbessern müssen, sollte sich zeigen, dass die Schulschließung auch nach den Osterferien noch bestehen bleibt.

Die Digitalisierung des Unterrichts stellt auch uns vor enorme Herausforderungen. Prozesse, die in „normalen“ Zeiten Jahre dauern, müssen nun innerhalb weniger Woche angestoßen und umgesetzt werden.

So beschäftigen wir uns in der Schulleitung und im Personalrat in enger Abstimmung mit dem Kollegium aktuell mit der Frage, wie wir mittelfristig, sollte die Schließung der Schulen noch länger andauern, den Kindern auch neue Lerninhalte vermitteln, Schülerarbeiten kontrollieren und den Kindern direkte Rückmeldungen auf ihre Arbeiten geben können, um so die Kinder intensiver pädagogisch zu begleiten, den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu sichern und gleichzeitig auch die Eltern mehr aus der Verantwortung für die Anfertigung und Richtigkeit der geforderten Aufgaben zu nehmen.

Ganz ohne Sie, liebe Eltern, wird es auch in Zukunft nicht gehen, was alleine schon der Tatsache geschuldet ist, dass Kinder im Grundschulalter den Umgang mit digitalen Medien nicht so gewohnt sind, wie Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Ihr Kind wird also sicherlich auch weiterhin Ihre Unterstützung brauchen, gerade wenn es darum geht, Arbeitsaufträge, Rückmeldungen aber etwa auch Erklärungen zu neuen Lerninhalten, die ihm digital von seiner Lehrerin zur Verfügung gestellten werden, herunterzuladen oder seine Arbeitsergebnisse der Lehrerin wieder digital zur Verfügung zu stellen. Dennoch hoffen wir, dass wir Sie als Eltern nach den Osterferien durch unsere digitalen Angebote insgesamt entlasten und Ihnen dadurch mehr „Luft“ geben können, Ihren übrigen, vielfältigen Aufgaben des Alltags nachzugehen.

Um für die (noch ungewisse!) Zukunft der kommenden Wochen nach den Osterferien besser planen zu können, würden wir gerne von Ihnen wissen, wie Sie die letzten beiden Wochen bezogen auf den häuslichen Unterricht Ihres Kindes empfunden haben, aber auch, welche technischen Gegebenheiten bei Ihnen zuhause vorliegen auf die wir unsere Unterrichtsplanungen aufbauen können und wo wir einzelne Familien gegebenenfalls noch unterstützen müssen.

Ich habe dafür einen Onlinefragebogen entworfen, den ich Sie bitte, möglichst alle zu beantworten. Die Bearbeitung des kurzen Fragebogens nimmt nur wenige Minuten Ihrer Zeit in Anspruch, gibt uns jedoch wichtige Informationen, um unsere weitere Arbeit im Sinne Ihres Kindes zu optimieren. **Die Beantwortung des Fragebogens ist bis Dienstag, den 7. April 2020 um 0 Uhr möglich.**

Sie gelangen zu der Umfrage über die Internetseite <http://maq-online.de> (dort links im Menue klicken auf => Zum Fragebogen <=)

oder direkt über <http://maq-online.de/evaluation/users/access.php>

Geben Sie in die Anmeldemaske bitte folgende Zugangsdaten ein:

Name: fQm4zSUfYy

Passwort: P25bk1Pu

Selbstverständlich erfolgt die Auswertung der erhobenen Daten völlig anonym!!!

Für Ihre Mithilfe bereits jetzt ein herzliches Dankeschön!

Zum Abschluss darf ich Ihnen und Ihren Familien nicht nur – trotz aller Einschränkungen – ein frohes Osterfest wünschen, sondern auch, bezüglich der schulischen Entwicklung Ihres Kindes, ein großes Stück Gelassenheit. Die Wochen im „Home-Office“ werden die schulische Zukunft Ihres Kindes nicht nachhaltig negativ beeindrucken! In den Wochen der Schulschließung erhält Ihr Kind keinerlei Noten und wenn wir uns, ob nun direkt nach den Osterferien oder erst einige Wochen später, hoffentlich alle wieder in der Schule sehen, werden meine Kolleginnen die besonderen Umstände der Schulschließung sehr genau einzuordnen wissen und Ihr Kind in seinem Unterricht genau dort abholen, wo es zu diesem Zeitpunkt steht. Machen Sie sich darüber bitte keine Gedanken!!!

WIRKLICH wichtig ist in diesen Tagen nur, dass wir alle die aktuelle Pandemie gesund überstehen!

Auch wenn ein Brief, der aktuell seine Kreise durch die sozialen Netzwerke zieht, nicht wirklich aus der Feder des französischen Bildungsministeriums stammt, so hat der unbekannte Verfasser darin doch einige Dinge geschrieben, die mir bedenkenswert erscheinen. Ich möchte Ihnen dieses Schreiben daher nicht vorenthalten und habe es Ihnen in der Anlage beigelegt.

Bleiben Sie gerne mit uns in Kontakt und passen Sie gut auf sich und Ihre Lieben auf!

Mit herzlichen Grüßen auch an Ihre Kinder

Ihr


Daniel Römer, Rektor